Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXIII.

Montag den 5. Juni 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

750. Das auf der Carlsgasse No. 739a. des Hypothekenbuchs, neue No. 36. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 41,683 Rthlr. 4 sgr. 3 pf, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 61,886 Rthlr. 5 sgr. beträgt, soll auf den Antrag des Curators der Wittwe Ober-Bauinspector Geislerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse

am 29. December a. c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Jüttner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.
Gleichzeitig werden die unbekannten Realprätendenten unter Androhung der Präclusion hiermit zum Termine vorgeladen.
Breslau den 12. Mai 1837.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

733. Die zu Neu-Seitendorf, Waldenburger Kreises belegene, auf 540 Rthlr. taxirte Schneider Christian Müllersche Freistelle No. 2., soll Schuldenhalber in dem hierzu auf

den 7. September c.

im Schlosse zu Seitendorf angesetzten peremtorischen Bietungstermin meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.
Waldenburg den 30. April 1837.
Das Gerichtsamt Seitendorf.

789. (Subhastations-Bekanntmachung) Die den Erben des Gottlieb Heinzel gehörige, dorfgerichtlich auf 315 Rthr. 20 sgr. geschätzte Freigärtnerstelle No. 15. zu Domanze soll

am 20. Juli d. J. Nachmittags

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Domanze freiwillig subhastirt werden.
Taxe und neuster Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Die Kaufsbedingungen sollen erst im Bietungstermin festgestellt werden.
Schweidnitz den 27. Mai 1837.
Das Generallieutenant Graf v. Brandenburg Domanzer Gerichtsamt.
Haberling.

778. Das den Weißgerber Stuhrschen Eheleuten gehörige Vorstadt-Haus No. 17. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Materialwerth auf 237 Rthlr. 10 sgr., und nach dem Nutzungs-Ertrage auf 388 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, soll in termino

den 15. September c. Vormittags um 11 Uhr

in unserem Partheienzimmer subhastirt werden.
Frankenstein den 14. April 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht.

796. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein Das zu Bärengrund, Waldenburger Kreises sub No 5. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 170 Rthlr. abgeschätzte vormals Johann Gottlieb Seylersche, jetzt Johanne Eleonore Helmrichsche Freihaus, soll wegen nicht vollständig gezahlter Kaufgelder im Wege der Resubhastation in dem auf den 23. September 1837. Nachmittags 3 Uhr in unserm Amts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

795. (Freiwilliger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das der verwittweten Hoch geb. Opitz gehörige Kleinhaus No. 6. zu Thomasdorf, Bolkenhainer Kreises, abgeschätzt auf 68 Rthlr. zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in dem auf

den 27. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Amts-Lokale anberaumten Termine sub hasta verkauft werden.

---

797. (Freiwillige Subhastation.) Termin zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der dem minorennen Raabe gehörige Erbscholtisei zu Groß-Würbitz nebst 3 Wiesen über der Oder, welche auf 6043 Rthlr. 17 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, steht auf

den 12. December a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Unterzeichneten im Gerichtskretscham zu Groß-Würbitz an. Die Taxe, Kaufsbedingungen und der letzte Hypothekenschein können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Glogau den 30. Mai 1837.

Das Lieutenant von Liebermann Baunau und Groß-Würbitzer Gerichtsamt.

Dehmel.

---

297. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Nachlaß der Eheleute, Bauer Gottlob Springer und Anna Rosina geb. Scholz zu Peterwitz gehörigen Grundstücke, und zwar zu Peterwitz Niederzeche:

Das Schneidergut von 13 Ruthen No. 3. des Hypothekenbuchs, taxirt — — —	4135 Rthlr.	8 sgr.	3 pf.
Das Römergut von 12 Ruthen No. 4. —	2399 Rthlr.	19 sgr.	—
Das Bergrathgut von 14½ Ruthe No. 7. —	3480 Rthlr.	8 sgr.	7 pf.
Die Sandmannruthe No. 51. — — —	253 Rthlr.	25 sgr.	4 pf.
Das Schneiderstück von 2 Ruthen No. 49. —	461 Rthlr.	26 sgr.	4 pf.
und zu Olbersdorf ein Ackerstück von 34 Morgen 77½ □R. No. 108. —	1150 Rthlr.	24 sgr.	2 pf.
ein Ackerstück von 21 Sack No. 107. —	942 Rthlr.	13 sgr.	8 pf.
Summa Summarum	12,824 Rthlr.	5 sgr.	4 pf.

sollen in nothwendiger Subhastation

am 2. September a. c. Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle auf dem Schneidergut zu Peterwitz einzeln oder zusammen verkauft werden. Zu diesem Termine werden auch alle unbekannte Realprätendenten, ferner die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Realgläubiger, Florian Römer, die Geschwister Springer, Namens Ernst Friedrich, Wilhelm Friedrich und Johann Augustin, der Häusler Ignatz Weigang, oder seine Erben, und als Mitbesitzer Carl Gottlob Springer und die Erben des in Pohlen verstorbenen Johann Gottlieb Springer bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Frankenstein den 21. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

603. (Nothwendige Subhastation.) Die den Hübnerschen Erben gehörige, auf 125 Rthlr. 15 sgr. 6 pf. abgeschätzte Häuslerstelle No. 8. Althof, soll in nothwendiger Subhastation auf

den 16. August Vormittags 10 Uhr

verkauft werden. Taxe und neuester Hypothenschein sind in der hiesigen Registratur einzusehen.

Wohlau den 4. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Gobbin.

---

619. (Nothwendiger Verkauf.) Fürstl. von Hatzfeld-Trachenberger Fürstenumsgericht zu Trachenberg. Die sub No. 8. zu Klein-Peterwitz belegene, dem Carl Haider, modo dessen Erben zugehörige, auf 2275 Rthlr. 6 sgr. abgeschätzte Neukretschamsbesitzung, soll

den 7. August d. J. Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Der Hypothekenschein, die Taxe und die Kaufsbedingungen sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Trachenberg den 23. April 1837.

---

585. (Nothwendige Subhastation.) Die zum Garnhändler Gottfried Liebehentschelschen Nachlaß gehörigen Grundstücke, als die Freistelle No. 12. zu Klein-Ausger, abgeschätzt auf 1290 Rthlr., das Ackerstück No. 21. (Tongruben) eben daselbst, abgeschätzt auf 90 Rthlr., das Ackerstück No. 27. zu Petranowitz, abgeschätzt auf 245 Rthlr., und das Ackerstück No. 40. Steindamm abgeschätzt auf 200 Rthlr., sollen

am 11. August Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxen und neuesten Hypothekenscheine sind in der Registratur einzusehen.

Wohlau den 11. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowski.

---

601. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg. Das dem vormaligen Lieutenant Thormann zugehörig gewesene, von dem Bleichermeister Feller erstandene, sub No. 531. hierselbst belegene Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 4093 Rthlr. 5 sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll wegen nicht erlegten Kaufgeldes

am 10. August c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Hirschberg den 14. April 1837.

---

482. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Rudolfswaldau, Waldenburger Kreises, sub No. 14. belegene, nach

der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe, auf 50 Rthlr. abgeschätzte Johann Gottlieb Jacobsche Freihaus, soll in dem auf den 8. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Amtslocal anberaumten Termine verkauft werden.

---

556. (Subhastations-Bekanntmachung.) Die dem Johann Christoph Kirschner gehörige zu Goldschmieden, Breslauer Kreises, sub No. 19. des Hypothekenbuchs gelegene Angerhäuslerstelle, ortsgerichtlich auf 87 Rthl. taxirt, wird in termino

den 7. August c. Vormittags um 11 Uhr

im Gerichts-Locale zu Goldschmieden nothwendig subhastirt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in dem Geschäfts-Locale des Richters hieselbst eingesehen werden.

Neumarkt den 6. April 1837.

Das Gerichtsamt für Goldschmieden.

Edictal-Citationen.

395. Auf den Antrag der Wittwe Schauder als Beneficial-Erben des Bauer Franz Schauder ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. In Folge dessen werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, längstens aber in dem Termine auf

den 24. Juni a. c. Nachmittags 2 Uhr

ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Gröbnig den 4. März 1837.

Das Königl. Gerichtsamt.

---

182. Der aus Deutsch-Neukirch, Leobschützer Kreises, in Preußisch Schlesien gebürtige Bräuer Johann Karl Tusker, welcher im Jahre 1772. Deutsch-Neukirch verließ, und von dieser Zeit gar keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Geschwister und resp. deren Kinder, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem vor dem unterzeichneten Gerichte auf

den 22. November 1837.

angesetzten Termine in der Gerichtskanzelei zu Deutsch-Neukirch persönlich, oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Johann Carl Tusker für todt erklärt und dessen Vermögen seinen Geschwistern als den alleinigen nächsten gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Leobschütz den 14 Januar 1837.

Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

440. Der Schuhmacher-Geselle Daniel Bragulla, welcher vor 42 Jahren aus Creutzburg ausgewandert und zuletzt bei dem 3. Bataillon des ehemaligen v. Klinkowströmschen Mousketier-Regiments in Frankenstein garnisonirt hat, von dem Letztern aber desertirt ist, wird auf den Antrag seiner Verwandten, da er seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht ertheilt hat, hierdurch aufgefordert, binnen neun Monaten und zwar spätestens in dem auf

den 16. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Kammergerichts-Assessor Herrn v. Götze anberaumten Termine in unserem Gerichtslocale auf dem Königl. Schlosse hierselbst sich entweder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehen zuläßigen Bevollmächtigten zu melden, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Creutzburg den 20. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

477. In Folge der gegen den Müllergesellen August Rathmann von dessen Ehefrau Susanna geborne Metz wegen böslicher Verlassung angebrachten Scheidungsklage wird der Müllergeselle August Rathmann hierdurch aufgefordert, von seinem derzeitigen Aufenthalt bis spätestens zu dem, den 7 Juli c. in unserer Kanzlei, Ursulinergasse No. 14. Vormittag 9 Uhr anstehenden Termine Nachricht zu geben, widrigenfalls in contumaciam gegen denselben verfahren werden wird.

Breslau den 5. März 1837.

Das Gerichtsamt für Marschwitz, Peltschütz und Schimmelei.

---

546. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden nachstehend genannte Personen, welche von ihrem bisherigen Wohnorte keine Nachricht gegeben haben, als:

1) Johann Jany aus Naclo;
2) der Kohlführer Gregor Grutczyk aus Hallemba;
3) der Häusler Anton Wachsmann aus Radzionkau;
4) die Geschwister Johanna und Carl Matheiczyk aus Radzionkau;
5) der Mathias Czimpiel aus Deutsch-Piekar;
6) der Bauer Valentin Morawietz aus Bobrownik;
7) der Caspar Perdella aus Josephsthal;
8) der Nikolaus Kosyga aus Piassetzna;
9) der Anton und Stanislaus Jaschurek aus Siemianowitz;
10) die Gebrüder Woitek und Johann Kuhna aus Radoschau;
11) der Joseph Zolenga aus Deutsch-Piekar;

welche Ortschaften sämmtlich im Beuthener Kreise gelegen sind, so wie ihre etwa zurückgelassenen Erben oder Erbnehmer hierdurch aufgefordert, in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, spätestens aber in dem auf

den 14. Februar 1838. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls sie

für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich gemeldeten und legitimirten Erben wird überwiesen werden.

Carlshof den 22. März 1837.

Das Gerichtsamt der Gräflich Henkel von Donnersmark Beuthen, Siemianowitzer Herrschaften. Elsner.

---

563. Nachdem über den Nachlaß der am 5. November 1820. zu Klettendorf verstorbenen Kretschmer-Wittwe Anna Rosina Mader geb. Peter früher verwittwet gewesenen Beyer, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Zeitpunkt der Eröffnung desselben, auf die Mittagsstunde des 25. November 1836. festgesetzt worden ist, so haben wir zur Anmeldung und Liquidation resp. zur näheren Bescheinigung und Verification der Forderungen einen Termin auf

den 14. Juni c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. v. Reinbaben anberaumt, zu welchem wir alle unbekannten Gläubiger der oben genannten rc. Mader gebornen Peter früher verwittet gewesenen Beyer hierdurch unter der Warnung vorladen, daß der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird.

Breslau den 7. April 1837.

Königl. Landgericht.

---

343. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Wohlau werden auf den Antrag der Besitzer der hier aufgeführten verpfändeten Grundstücke alle diejenigen unbekannten Interessenten, welche an nachstehend benannte Posten:

a. an die, für die Ehefrau des Besitzers Otto Küntzel, Josepha geb. Rißmann, auf Requisition des Königl. Domainen-Justizamtes Wohlau vom 24. Januar 1823. in Folge Decrets vom 20. Februar 1823. als Protestation auf den Pohlnischdorfer Acker- und Wiesenstücken No. 131. 132. 138. und 139. eingetragenen Illaten von 250 Rthlr.;

b. an das auf dem Grundstücke No. 20. zu Prauckau laut Erbsonderungs-Protocoll vom 17. December 1794. ex Decreto vom 27. Januar 1795. für die Michael Funkeschen Kinder eingetragene Paternum von 26 Rthlr. 2 sgr. $1\frac{2}{3}$ pf. und das für den abwesenden Sohn erster Ehe eingetragene Praecipuum von 10 Rthlr.;

c. an die, auf dem Grundstücke No. 35. zu Gleinau laut Erbsonderung vom 18. Mai 1799. ex Decreto vom 2. Juli 1799. für die 2 minorennen Johann Friedrich Rischschen Kinder aus dem Stadtel Leubus, Maria Barbara und Hanns Franz eingetragenen vormundschaftlichen Caution, noch gültig auf 13 Rthlr. 14 sgr. 4 pf.;

d. an die auf dem Grundstücke No. 5. zu Buschen ex Decreto vom 16ten März 1797. für die Schtawitzschen Miterben eingetragenen rückständigen Kauf- und Erbegelder von 13 Rthlr. 19 sgr.;

e. an die auf dem Grundstücke No. 17. zu Auras für die Wittwe Bild ex Decreto vom 14. Januar 1799. eingetragenen 200 Rthlr.,

als Inhaber deren Erben, Cessionarien, oder sonst in ihre Rechte getretene Interessenten Ansprüche haben möchten, hiermit vorgeladen, binnen drei Monaten, oder spätestens in dem vor dem Königl. Land- und Stadtgerichtsrath Gobbin in dem hiesigen Gerichts-Locale auf

den 16. Juni c. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine sich zu melden, und ihre etwanigen Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls nach den Anträgen der Extrahenten und Besitzer der verpfändeten Grundstücke die obgedachten Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden würden.

Wohlau den 11. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

794. (Wein-Auction zu Grünberg.) Den 12. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr werden im Tauschkeschen Hause hierselbst, 22 Viertel oder 44 Eimer Grünberger Wein versteigert.

Grünberg den 31. Mai 1837. Nickels, Auct. Commiss.

---

666. (Ausgeschlossene eheliche Gütergemeinschaft.) Der Schuhmacher Daniel Girschberg und dessen Braut unverehl. Johanne Elisabeth Rahu haben in dem am 22. April d. J. gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrage die im Fall der Vererbung entstehende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Brieg den 3. Mai 1837.

Das Gerichtsamt Kreisewitz. Fritsch.

---

801. (Aufgehobene Subhastation.) Die Subhastation der Freistelle No. 21. zu Obrath ist aufgehoben worden. Oels den 31. Mai 1837. Das Gerichtsamt der Gimmeler Güter.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 3. Juni 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. - Pf.
Roggen	Rth. 28 Sgr. - Pf.	- Rth. 27 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 27 Sgr. - Pf.
Gerste	- Rth. 22 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 22 Sgr. 3 Pf.	- Rth. 22 Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 19 Sgr. - Pf.	- Rth. 17 Sgr. - Pf.	- Rth. 15 Sgr. - Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 6. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXIII.

Bekanntmachung.

898. Die Auszahlung der Pfandbriefs-Zinsen für Johannis 1837. fängt bei der General-Landschafts-Kasse mit dem 6. Juli an, und dauert, jeden Mittwoch Nachmittag und alle Sonnabende ausgenommen, bis zum 4. August einschließlich.

Breslau den 1. Juni 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Subhastations-Patente.

805. Das dem Schlosser Ernst Heising gehörige, unter No. 72. des Hypothekenbuches zu Dyhernfurth gelegene Haus, dessen Taxe auf 250 Rthlr. ausgefallen, wird den 26 September d. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in der Gerichtskanzlei zu Dyhernfurth ausgehangen.

Dyhernfurth den 1. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dyhernfurth.

802. (Nothwendiger Verkauf) Das von Thielau Lampersdorfer Patrimonialgericht. Die auf 701 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte sub No. 28. zu Ober-Lampersdorf, Frankensteiner Kreises, belegene Gottfried Haberechtsche Freistelle soll

den 9. September c. Nachmittag um 3 Uhr

im Gerichtslocale zu Lampersdorf subhastirt werden. Herge.

14. Das Rittergut Matzdorf im Creutzburger Kreise, abgeschätzt auf 52,595 Rthlr. 4 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 10. Juli 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 18. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

428. Zur Fortsetzung der Subhastation des auf dem Stadtgut Elbing No. 27. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegenen Hauses und Gartens, dem Johann Friedrich Koschel gehörig, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1582 Rthlr. 21 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 2043 Rthlr. 27 sgr. 4 pf. beträgt, steht

am 14. Juli 1837. Vormittag um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lübe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts ein anderweiter Bietungstermin an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 10. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

---

633. Die Johann Christoph Bauchsche Hofegärtnerstelle No. 9. zu Althayn, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 744 Rthlr. 23 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 12. September a. c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhauß nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 11. April 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhauß.

---

637. (Nothwendiger Verkauf.) Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Die auf 187 Rthl. 6 sgr. 8 pf abgeschätzte Reicheltsche Freistelle No 56. zu Groß-Ellguth, soll

den 9. August Nachmittag um 3 Uhr

in dem dortigen Gerichts-Locale subhastirt werden.

---

439. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No 321. des Hypothekenbuchs zu Oels belegene, zum Nachlaß der verwittwet gewesenen Seifensieder Werner geb. August gehörige Haus mit Zubehör, gerichtlich auf 3046 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll den zwölften Juli dieses Jahres an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden. Oels den 12. Januar 1837.

Herzogl. Land- und Stadtgericht. Cleinow.

---

481. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlasse der Anton Haynschen Eheleute gehörige Bauergut sub Nro. 17. zu Kaltenbrunn nebst Garten, 2 Hufen Feldacker und 3 Morgen 158 Q. R. Wiesen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 6. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr
im hiesigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden. Die auf 4095 Rthlr. 5 sgr. ausgefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Zobten den 25. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

401. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kraschen. Der den Friedrich Schmidtschen Erben zugehörige, auf dem Carlsberge zu Gaffron sub No. 9. belegene und aus ¼tel Morgen bestehende Weinbergs-Antheil, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 14 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 22. Juni d. J. Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subhastirt werden.

Wartenberg den 5. März 1837.

---

499. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Raspenau, Waldenburger Kreises sub No. 5. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 130 Rthlr. abgeschätzte weil. Johann Gottfried Beutelsche Freihaus, soll in dem auf
den 13. Juli 1837. Nachmittag 3 Uhr
im hiesigen Amts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

---

581. Auf wiederholten Antrag eines Real-Creditoris wird die nothwendige Subhastation des Biedermannschen Bauergutes No. 11. zu Altwasser, Waldenburger Kreises gerichtlich auf 3032 Rthlr. taxirt fortgesetzt, und steht der Licitationstermin auf
den 7. August 1837.
in der Kanzlei zu Altwasser an. Wir laden dazu Kauflustige ein.

Waldenburg den 5. April 1837.

Das Rittmeister von Mutius Altwasser Gerichtsamt.

---

324. Das Erb-Lehn- und Rittergut, Mittel-Nieder-Stanowitz im Striegauer Kreise, abgeschätzt auf 58,690 Rthlr. 24 sgr. 1⅚ pf., zufolge der im Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll
am 18. September d. J. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 25. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

609. (Oeffentliche Vorladung.) Die Eigenthümer, Cessionarien und sonstige Inhaber oder Anspruchsberechtigten der in dem nachfolgenden Verzeichniß aufgeführten, angeblich getilgten Hypothekenposten, so wie der darüber ausgestellten Instrumente werden zum Nachweise ihrer Ansprüche auf

den 16. August 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Teichmann hiermit vorgeladen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die Hypotheken-Instrumente selbst aber für nicht weiter geltend erklärt, und die Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden:

Laufende No.	Werth des Instruments oder der Post.	Namen des Gläubigers	Namen des Schuldners.	Bezeichnung des verpfändeten Grundstücks.	Tag der Ausstellung und Eintragung.
		A. Hypothekenposten.			
1	von 164 Rthlr. 28 sgr. väterliche Erbegelder.	Joseph, Andreas, Hedwig u. Barbara, Geschwister Krug zu Raschen.	Freigärtner Jacob Peter	Gärtnerstelle No. 12. zu Raschen	31. Jan. 1795 Rubr. III. No. 3.
2	von 12 Rthlr. 24 sgr. mütterliche Erbegelder.	Hedwig Wutke	Hans Guckel.	Dreschgärtnerstelle No. 2. zu Raschen	13. Juni 1781 Rubr. III. No. 1.
3	von 61 Rthl. 18 sgr. rückständige Kaufgelder	Johann Quickert.	Hans Raschke	Häuslerstelle No. 32 zu Lahse	1. Dec. 1784. Rubr. III. No. 1.
4	von 20 Rthl. 24 sgr. rückständige Kaufgelder	Susanna Wutke	Hans Wutke	Gärtnerstelle No. 10. zu Pirbischau	26 April 1755 Rubr. III. No. 1.
5	von 40 Rthlr. rückständige Kaufgelder.	Hanns Wutke	Christian Hasel	dieselbe	22 Dec. 1790 Rubr. III. No. 2
6	von 61 Thl. schles. 22 sgr. väterliche Erbegelder.	Gottlieb George Mukosch.	Hans George Mukrosch	Bauergut No. 2. zu Pirbischau.	28. Dec. 1789 Rubr. III. No. 5.
7	von 36 Thlr. schles. 2 sgr. Darlehn.	„Verschiedene Privat-Creditores."	derselbe	dasselbe	desgleichen
8	von 48 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. Erbegelder.	David Hempe	Johann Konschake	Bauergut No 1. zu Lassaterei	8. Sept. 1809 Rubr. III. No. 10.
9	von 91 Rthl. 26 sgr. väterliche Erbegelder.	Anna Maria, Susanna, Geschwister Kühnel.	Hans Kühnel	Bauergut No. 1. zu Lahse	14 April 1782 Rubr. III. No. 1.
10	von 120 Rthlr. rückständige Kaufgelder.	Jacob Kruppe	Daniel Kruppe	Bauergut No. 2. zu Schlottau	12 Febr. 1786 Rubr. III. No. 1.
11	Auszugs-Emolumente.	Susanna Guttin	Christoph Gutte	Bauergut No. 2. zu Tschachawe	14. Nov. 1778 Rubr. II. No. 1.

Laufende No.	Werth des Instruments oder der Post.	Namen des Gläubigers	Namen des Schuldners	Bezeichnung des verpfändeten Grundstücks.	Tag der Ausstellung und Eintragung
12	von 50 Thlr. schles. väterliche Erbegelder	Hans Gutte	Susanna verwitt. Gutte Hanns, Maria, Susanna Gottfried Friedrich, Gottlieb } Geschwister Gutte	Bauergut No. 2 zu Tschachawe	25. April 1777 Rubr. III. No. 2 b.
13	von 50 Thlr. schles. väterliche Erbegelder.	Maria Gutte verehlichte Grätzin.	dieselben	dasselbe	25 April 1777 Rubr. III. No. 2 c.
14	von 300 Thlr. schles. Erbegelder.	Susanna verwittwet Gutte.	dieselben	dasselbe	25 April 1777 Rubr. III. No. 2 g.
	B. Hypotheken-Instrumente.				
15	Hypotheken-Instrument vom 12. u. 16. April / 28. Mai 1823 über 62 Rthl. väterliche Erbegelder	Hedwig Pipiohle zu Parnitze.	Häusler Jacob Pipiohle	Häuslerstelle No. 16 b. zu Parnitze	12 und 16. April, 28 Mai 1823 Rubr. III No. 3.
16	Hypotheken-Instrument vom 13. October 1806. über ein Darlehn von 300 Rthlr.	Gerichtsscholz Johann Konschake zu Pohlnischhammer.	Joh. Göldner u. dessen Ehefrau Anna Rosina Göldner.	Bauergut No. 1. zu Lassaterei	13. Oct. 1806. Rubr III. No. 8.
17	Hypotheken-Instrument vom 22. Januar 1808. über ein Darlehn von 100 Rthlr.	derselbe	dieselben	dasselbe	22. Jan. 1808 Rubr. III. No. 9.
18	Hypotheken-Instrument vom 28. August 1761. über ein Kapital von ursprünglich 100 Thlr. schles. und jetzt noch von 22 Thl schles. 8 sgr.	Kirche zu Radziunz.	Hans Augustin.	Bauergut No. 4. zu Beckern	28. Aug. 1761 Rubr. III. No. 1.
19	Hypotheken-Instrument vom 5. Juni 1782 / 21. August 1782 über 44 Rthlr. 5 sgr. Maldraten.	Fürstliches Stifts-Kornamt zu Trebnitz	Bauer Gottlieb Koch	Bauergut No. 7. zu zu Lahse.	5. Juni 21 Aug. 1782 Rubr. III. No. 1.
20	Hypotheken-Instrument vom 24. Januar 1785. über 34 Rthl. 27 sgr. 6 pf. Ackerzinsen.	Fürstliches Stifts-Rentamt zu Trebnitz	Gabriel Hubrich	Angerhaus No. 73. zu Deutschhammer.	24. Jan. 1785 Rubr. III. No. 2.

Laufende No.	Werth des Instruments oder der Post.	Namen des Gläubigers	Namen des Schuldners.	Bezeichnung des verpfändeten Grundstücks.	Tag der Ausstellung und Eintragung.
21	Hypotheken-Instrument vom 4. Decbr. 1775. über ein Darlehn von 40 Rthlr.	Christoph Beckersche Vormundschaft.	Valentin Becker.	Bauergut No. 47. zu Frauwaldau	4. Dec. 1775 Rubr. III. No. 2.
22	2 Hypotheken-Instrumente v. 25. Nov. 1737 und 25. Aug. 1749. über ein Darlehn von ursprünglich 60 Thl schles. jetzt noch von 50 Thlr.	Kirche zu Bukowicze oder Frauwaldau.	Hans Becker.	Bauergut No. 48. zu Frauwaldau.	25. Novbr. 1737. 25. August 1749. Rubr. III. No. 1.
23	Hypotheken-Instrument vom 27. Mai 1793. über rückständige Kaufgelder von ursprünglich 200 Thl. schles. jetzt noch von 100 Thl. schles.	Joseph Grzembka zu Frauwaldau.	George Zimmermann	dasselbe	27. Mai 1793 Rubr. III. No. 5.
24	Hypotheken-Instrument vom 17. Decebr. 1817. über ein Darlehn von 200 Rthlr.	Tuchmacher Gottfried Pietsch zu Prausnitz.	George Kupke.	Bauergut No. 37. zu Pawellau.	17. Dec. 1817 Rubr. III. No. 3.
25	Hypotheken-Instrument vom 24. Juni 1802. über 160 Rthlr. Nom. Münze.	Gerichtsscholz Christian Wolff zu Klein-Graben.	Mathias Gräser.	Häuslerstelle No. 49b. zu Klein-Graben	24 Jun i1802 Rubr. III. No. 2.

Trebnitz den 17. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schütz.

---

344. Die Eigenthümer des Bauergutes No. 69. zu Dittmerau, Leobschützer Kreises haben darauf angetragen, das auf dieses Gut für die Joseph Weberschen Eheleute ex instrumento vom 16. Juni 1786. Rubr. III. No. 1. eingetragene Capital von 240 Rthlr., da sie die über dessen Bezahlung ertheilte Quittung verloren, gerichtlich aufzubieten. In Folge dessen ergeht an alle diejenigen, welche an diese Forderung aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, namentlich an die Weberschen Eheleute, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit die Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem Termin auf

den 21. Juni dieses Jahres

anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit allen Ansprüchen auf dieses Capital ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangenem Präclusions-Erkenntniß die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Gröbnig den 24. Februar 1837.

Das Königl. Gerichtsamt.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

396. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des VI. Armee-Corps hierselbst, ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahre 1836. an nachstehende Truppentheile und Militair-Institute, als:

1) das zweite Bataillon (Breslauer) des 3ten Garde-Landwehr-Regiments zu Breslau;
2) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
3) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
4) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
5) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
6) die drei Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division, so wie die der letztern Compagnie attachirte Straf-Section zu Silberberg;
7) das 1ste Kuirassier-Regiment und dessen Oeconomie-Commission zu Breslau;
8) das 4te Husaren-Regiment und dessen Oeconomie-Commission, so wie die Lazarethe desselben zu Ohlau und Strehlen;
9) die 2te Schützen-Abtheilung und deren Oeconomie-Commission zu Breslau;
10) die 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Oeconomie-Commissionen zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
11) das Füselier-Bataillon des 23sten Linien-Infanterie-Regiments und dessen Oeconomie-Commission zu Schweidnitz;
12) das Füselier-Bataillon des 22sten Linien-Infanterie-Regiments und Oeconomie-Commission zu Brieg;
13) das 6te Husaren-Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;
14) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiments, so wie die derselben attachirte Straf-Section zu Glatz;
15) die 11te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission zu Habelschwerdt;
16) das Detachement derselben zu Glatz;
17) da Detachement der 12ten Invaliden-Compagnie und dessen Kranken-Verpflegungs-Commission zu Reichenstein;
18) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr-Regiments incl. Escadron zu Breslau, Oels, Neumarkt;
19) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr-Regiments incl. Escadron zu Glatz, Brieg, Frankenstein;
20) die 6te Gensd'armerie-Brigade zu Breslau;
21) die 11te Divisions-Schule zu Breslau;
22) die Garnison-Schule zu Silberberg;
23) die Artillerie-Depots zu Breslau, Glatz, Silberberg;
24) die beiden Garnison-Lazarethe zu Breslau;

25) die Garnison-Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein;
26) das Montirungs-Depot zu Breslau;
27) das Train-Depot zu Breslau;
28) das Proviant-Amt zu Breslau;
29) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg;
30) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Glatz, Silberberg;
31) die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;
32) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Neumarkt, Oels, Ohlau, Strehlen, Habelschwerdt und Münsterberg;
33) die Festungs-Dotirungs, oder ordinairen Festungs-Bau- und eisernen Bestands-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
34) die Festungs-Revenuen-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
35) die extraordinairen Fortifications- und Artillerie-Bau-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
36) die Bureau-Casse der Königl. Intendantur des VI. Armee-Corps zu Breslau, für den Zeitraum vom Februar 1821. bis ult. December 1836.

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht auf

den 30. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Bielzer an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 25. Februar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

742. Der Glaser Johann Rudner aus Leschnitz, welcher in der Nacht vom 21. zum 22. October 1824. aus dem hiesigen Gefängniße entwichen ist, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht mehr gegeben hat, resp. die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. März 1838.

in unserm Geschäftslocale hieselbst anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls der Johann Rudner für todt erklärt, und mit seinem Vermögen, nach Vorschrift der Gesetze wird verfahren werden.

Groß-Strehlitz den 1. May 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

Beylage

zu No XXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. Juni 1837.

Subhastations-Patent.

448. Das Stellmacher Joseph Eindermannsche Stadthaus No. 202. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 520 Rthl. und nach dem Nutzungsertrage auf 509 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino den 4. Juli c. Vormittags um 11 Uhr in unserem Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 9. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

623. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Münsterberg.) Die zu Blehöfe, Kreis Münsterberg sub No. 51. des Hypothekenbuches bezeichnete Gärtnerstelle, dorfgerichtlich auf 247 Rthlr. 10 sgr abgeschätzt, soll

den 4. August c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Edictal-Citationen.

806. Nachdem über den Nachlaß des am 30. December 1836. hierselbst verstorbenen Destillateur Friedrich Wilhelm Dietrich heut der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem

am 14. August c früh 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kurzan im hiesigen Gerichtsgebäude anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen.

Diejenigen, welche dies unterlassen, werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Ohlau den 22. May 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

397. Auf den Antrag des Königl. Ober-Stallmeisters des Landgestüts Leubus von Knobelsdorf ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Glaubiger verfügt worden, welche aus dem Jahr 1836. an die Königl. Schlesische Landgestüts-Casse zu Leubus aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 26. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Schramm an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 21. Februar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

---

330. (Edictal-Citation.) Wider den Tapezier Carl Schill von hier, ist wegen muthwilligen Bankeruts die Kriminal-Untersuchung eingeleitet worden. Sein Aufenthalts-Ort ist unbekannt, und es wird daher derselbe öffentlich vorgeladen, in dem zu seiner Verantwortung auf die ihm gemachte Beschuldigung

den 18. September 1837 Vormittags 9 Uhr

in dem Verhörzimmer No 4. des unterzeichneten Inquisitoriats anstehenden Termine zu erscheinen. Bei seinem Ausbleiben wird mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren werden, der Vorgeladene seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Dokumente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungs-Gründe verlustig gehen, demnächst nach Ausmittelung des angeschuldigten Verbrechens, auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtel in sein zurückgelassenes Vermögen und sonst, so weit es geschehen kann sofort an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft würde, vollstreckt werden wird.

Breslau den 21. Februar 1837.

Das Königl. Inquisitoriat.

---

745. Auf der Johann Ignatz Trautmannschen Freistelle No. 4. zu Kammendorf haften Rubr. III. No. 2. für das Generalpupillar-Depositorium zu Kammendorf und Sachwitz 48 Rthlr., welche auf Grund der Hypothekenbestellung vom 11. April 1809. zufolge Decrets vom 18ten April 1809. eingetragene und unterm 21. Februar 1820. dem Bäcker Anton Baumhacker cedirt worden sind.

Das diesfällige Hypotheken- und Cessions-Instrument ist verloren gegangen, und werden alle diejenigen, welche an die bezeichnete Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, hierdurch vorgeladen, sich damit in dem

am 6. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr in Kammendorf.

anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie ihre Präclusion zu gewärtigen haben, und das Instrument für erloschen und ungültig erklärt werden wird.

Breslau den 5. Mai 1837.

Das Freyin von Zedlitzsche Gerichtsamt über Kammendorf und Sachwitz. Klingberg.

1919. Der am 25. Juni 1835. zu Suffetz, Plesser Kreises, verstorbene Pfarrer Johann Fremder hat in seinem gerichtlich errichteten Testamente unter andern auch die Kinder seines zu Lemberg verstorbenen Bruders, gewesenen Tabackfabrikanten Aloys Fremder zu Mituniversal-Erben seines Nachlasses ernannt, und denselben ein Prälegat von 130 Rthlr. ausgesetzt., dieselben haben aber aller Bemühungen ungeachtet bis jetzt weder ihren Namen noch ihren Aufenthalts-Orte nach ermittelt werden können. Es werden daher die Taback-Fabrikant Aloys Fremderschen Kinder, oder die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in termino den 5ten September 1837. Vormittags 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General-Vicariat-Amtsrath Schnorfeil in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dohm entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß dann dasjenige, was hiernach Rechtens ist, festgesetzt werden wird.

Breslau den 6. October 1836.

Fürstbischöfl. General-Vicariat-Amt.

---

678. Von dem unterzeichneten Königl. Land- Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das zur Tilgung der laut Inventarium 2478 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. betragenden Schulden nicht hinreichende, hauptsächlich in dem auf 591 Rthlr. 27 sgr. 10 pf. geschätzte Waarenlager und einigen Activis bestehende Vermögen des Kaufmann Friedrich Wilhelm Kretzig, unterm 14. Januar d. J. der Concurs eröffnet worden ist.

Da zur Angabe und Nachweisung der Ansprüche ein Termin auf

den 19. Juli d. J Vormittags um 10 Uhr

ansteht, so werden alle etwanige unbekannte Gläubiger hiermit aufgefordert, am gedachten Tage und zur erwähnten Stunde auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht entweder persönlich, oder durch einen zuläßigen und sich legittimirenden Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Neumann in Goldberg in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen nebst Beweismittel anzugeben und die darüber sprechenden Documente vorzulegen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Haynau den 22. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Jüngling.

500. (Edictal-Citation.) Alle diejenigen, welche an:

1) die auf der Freistelle No. 2. zu Birkholz für die Birkholzer Mündelkasse laut gerichtlichen Protokoll vom 6. Mai 1815., den 29. Mai ej. a. eingetragenen 36 Rthlr., welche nach den Ermittelungen dem frühern Bedienten auf dem Birkholzer Hofe Gottlieb Hippe, welcher später als freiwilliger Jäger eingetreten und verschollen ist, oder an das diesfällige verloren gegangene Hypotheken-Instrument;

2) die auf dem Bauergute No. 23. zu Wickendorf für die minorenne Hedewige Wagner laut Hypotheken-Instrument vom 28. April 1802. eingetragenen 45 Rthlr. 14 sgr. 10 pf., oder das diesfällige verloren gegangene Instrument;

3) das Hypotheken-Instrument vom 10. April 1821. über 50 Rthlr. für das Kirchen-Aerarium zu Nieder-Arnsdorf eingetragen auf der Freistelle No. 15. zu Nieder-Arnsdorf;

4) den herrschaftlichen Consens vom 28. Juni 1791. über 100 Rthlr. für den Johann Gottlieb Heiber zu Nieder-Bögendorf eingetragen auf der Freistelle No. 27. zu Ober-Bögendorf;

5) das Hypotheken-Instrument vom 10. Januar 1812. über 63 Rthlr. 20 sgr. für den Königl. Landrath von Woikowski eingetragen auf dem Bauergute No. 20. zu Pohlsdorf;

6) das Hypotheken-Instrument vom 4ten April 1815. über 61 Rthlr. 13 sgr. für den Königl. Landrath von Woikowski auf dem ad 5. benannten Grundstücke eingetragen,

als Eigenthümer, Cessionar oder Pfandbriefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche in dem auf

den 5. Juli Nachmittags 3 Uhr zu Nieder-Arnsdorf

in dem herrschaftlichen Schlosse anstehenden Termine zu erscheinen, diese ihre Ansprüche anzumelden und darzuthun, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Löschung der Intabulate verfügt und die Amortisation der Instrumente ausgesprochen werden wird.

Schweidnitz den 25. März 1837.

Das Gerichtsamt von Birkholz, Nieder-Arnsdorf und Wickendorf, Ober-Bögendorf und Pohlsdorf.

Mittwoch den 7. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXIII.

Subhastations - Patente.

740. Das sub No. 22. zu Wartha gelegene Ignatz Weineckſche Bürgerhaus, magiſtratualiſch auf 639 Rthlr. gewürdigt, ſoll auf den Antrag des jetzigen Beſitzers, Töpfermeiſters Auguſt Zimmer reſubhaſtirt werden, und es iſt daher auf
den 31. Auguſt d. J. Nachmittags 3 Uhr
ein peremtoriſcher Bietungstermin hier anberaumt, wozu Kaufluſtige vorgeladen werden.

Die Taxe und der neueſte Hypothekenſchein können in unſerer Regiſtratur kur eingeſehen werden.

Camenz den 29. April 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländiſchen Herrſchaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

---

529. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reichenbach. Das Weber Johann Schwarzerſche Haus nebſt Zubehör No. 27. zu Ernsdorf, Königlichen Antheils, abgeſchätzt auf 224 Rthlr. 10 ſgr., zufolge der nebſt Hypothekenſchein in der Regiſtratur einzuſehenden Taxe ſoll am 12. Juli 1837. Nachmittag um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsſtelle ſubhaſtirt werden.

Reichenbach den 13. März 1837.

---

626. Die sub No. 2. in dem Dorfe Potzenkarl bei Coſel gelegene, zur George Cebullaſchen Verlaſſenſchaft gehörige, auf 35 Rthlr. gerichtlich abgeſchätzte Häuslerſtelle wird Erbtheilungshalber
den 14. Auguſt 1837.
auf der Gerichtskanzlei zu Lenſchütz an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenſchein ſind in unſerer Regiſtratur einzuſehen.

Ratibor den 22. April 1837.

Das Gerichtsamt der Herrſchaft Lenſchütz.

---

625. Die ſub N. 4. in dem Dorfe Lenſchütz II. Antheils, im Coſeler Kreiſe belegene, dem Joſeph Sobel gehörige, auf 120 Rthlr. gerichtlich abgeſchätzte Freigärtnerſtelle, wird im Wege der Execution
den 14. Auguſt 1837.
auf der Gerichtskanzlei zu Lenſchütz an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenſchein ſind in unſerer Regiſtratur einzuſehen.

Ratibor den 22. April 1837.

Das Gerichtsamt der Herrſchaft Lenſchütz.

722. Die an der Breslauer Stadtmauer hierselbst gelegene, den Weißgerber Johann Gottlieb Fritscheschen Erben gehörige Gerberwerkstatt, abgeschätzt auf 35 Rthlr. 15 sgr., laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 7 September c. Nachmittag 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Es werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Namslau den 22. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

612. (Proclama.) Alle Prätendenten, welche:

A. an nachstehende im Hypothekenbuche von Probsthayn, Goldbergschen Creises eingetragene Forderungen, nämlich:

1) die vormundschaftliche Caution für Gottlieb Krauses 2 Söhne, intabulirt den 13. Februar 1778. auf dem Bauergute des Gottlieb Gumbrich No. 2. des Hypothekenbuchs;

2) die vormundschaftliche Caution für die Caspar Binnerschen Kinder, deren Vermögen 218 Rthlr. und die Gottfried Borrmannsche Tochter ersterer Ehe, deren Vermögen 31 Rthlr. 14 sgr. 6 pf. betrug, ohne Angabe des Datums, intabulirt auf dem Bauergute des Gottfried Borrmann No. 13.;

3) die ohne Datum eingetragenen vormundschaftlichen Cautionen, für die George Haynschen 2 Töchter und Johann Gottfried Gumbrichschen Kinder, die Rubr. III. No. 2. am 9. März 1773. für den Balthasar Siegismund Hoffmann intabulirten 17 Rthlr. 10 sgr., und den ohne Angabe des Gläubigers und Datums sub Rubr. III. No. 3. intabulirten Kaufgelderrest per 225 Rthlr., auf welchen 69 Rthlr. bereits bezahlt sein sollen auf dem Bauergute des Christian Gottlob Gumprich No. 21.;

4) die am 9. März 1773. sub Rubr. III. 1. 6. und intabulirten 40 Rthlr. für das Fräulein von Bock zu Probsthayn, und von 39 Rthlr. 23 sgr. 3 pf. für die verwittwete Borrmann zu Probsthayn auf dem Bauergute des Johann George Friedrich Wagenknecht, No. 31.;

5) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution für die Gottlieb Wittwerschen Kinder, deren Vermögen 54 Rthlr. betrug, auf dem Bauergute des Johann Gottlieb Hammer No. 32.;

6) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für die Gottfried Geislerschen Kinder auf dem Freihause und Kretscham des Johann Christian Seeliger No. 72.;

7) die am 10. März 1773. intabulirten 16 Rthlr. für die Gottlieb Wittwerschen Kinder, und die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für die Christoph Borrmannschen Kinder, auf dem Freihause des Johann Gottfried Seibt No. 75.;

8) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution für die Hanns Jauschschen Kinder, auf der Freigärtnerstelle des Johann Gottfried Menzel No. 76.;

9) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für die Gottlieb Seidelschen Kinder, auf dem Freihause des Müller Ernst Gottlob Dittrich No. 80.;

10) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für den Gottfried Schneider, auf der Freigärtnerstelle des Christian Gottlieb Hanke No. 82.;
11) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für die Gottlieb Hankesche Tochter erster Ehe, deren Vermögen 19 Rthlr. 28 sgr. auf dem Freihause des Johann Gottlob Drescher No. 90.;
12) die sub Rubr. III. No. 1. am 13. Juni 1795. intabulirten 10 Rthlr. für die Kienölschen Kinder auf der Hofegärtnerstelle des Johann Gottlob Seidel No. 33.;
13) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für das Gottfried Borrmannsche Kind, dessen Vermögen 31 Rthlr. 14 sgr. 6 pf. betrug, auf dem Bauergute No. 15.;
14) die vormundschaftliche Caution über Gottlieb Leidelmanns Tochter intabulirt den 12 December 1778. auf dem Hofegarten No. 29.;
15) die ohne Datum intabulirten vormundschaftlichen Cautionen über Joh. Gottfried Engelmanns Tochter und über Hanns Christoph Binners zwei Kinder, auf der Hofegärtnerstelle des Christian Friehmann No. 5,

von denen nicht zu ermitteln gewesen, ob Instrumente darüber ausgefertigt worden, oder

B. an nachstehende Instrumente:

1) das angeblich bei dem Johann Gottfried Binner zu Probsthayn verbrannte, über die sub Rubr. III. No. 9 auf der Hammerschen Freigärtnerstelle No. 70. zu Probsthayn eingetragenen 40 Rthlr. am 28. März 1817. ausgefertigte Hypotheken-Instrument nebst Hypothekenschein vom nämlichen Tage;
2) das angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 1., für die Anne Rosine und Anne Susanne Klämt intabulirten 20 Rthlr., auf dem Freihause des Christian Gottfried Tobschate No. 121. zu Probsthayn, am 2. April 1805. ausgefertigte Hypotheken-Instrument;
3) das angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 1., für den Herrn Carl Gustav David von Bock, ehemals auf Probsthayn, jetzt auf Liebichau, auf dem dienstbaren Hause No. 14. zu Probsthayn, intabulirten 16 Rthlr. 28 sgr. 11 pf., am 14. Januar 1826. ausgefertigte Hypotheken-Instrument.;
4) das angeblich verlorne Hypotheken-Instrument, vom 17. December 1826. nebst Hypothekenschein de eodem dato, über die auf dem Grundstücke No. 92. sub Rubr. III. No. 3. intabulirten 42 Rthlr. 4 sgr. 4 pf., für die majorenne Anna Rosina Gurlt zu Probsthayn;
5) das angeblich bei dem Schneidermeister Winkler zu Röchlitz verbrannte, über die sub Rubr. III. No. 11. für denselben auf das Haus und die Schmiede des Christian Gottlieb Menzel No. 4. zu Moschendorf intabulirten 200 Rthlr. am 23. März 1836. ausgefertigte Hypotheken-Instrument nebst Hypothekenschein vom nämlichen Tage;
6) das angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 1. für die Anne Rosine und den Johann Gottlob, Geschwister Semprich, auf dem Bauergute des Christian Gottlieb Semprich, No. 26. zu Modelsdorf, intabulirten 594 Rthlr. 9 sgr. 10 pf., am 13. Januar 1795. ausgefertigte Hypotheken-Instrument;

7) die angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 5., für den Magister und Pastor Helbig zu Modelsdorf, auf der Johann Wilhelm Buseschen Häuslerstelle No. 34. zu Modelsdorf intabulirten 50 Rthlr. am 8. September 1779. ausgefertigte Obligation;

8) die angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 8. für den Bauer Abraham Nickchen zu Modelsdorf, auf der Johann Wilhelm Buseschen Häuslerstelle No 34. zu Modelsdorf intabulirten 50 Rthlr., am 24sten Januar 1783. ausgefertigte herrschaftliche Recognition ꝛc.

9) das bei dem Armen-Kassen-Vorsteher Buse zu Modelsdorf verloren gegangene Hypotheken-Instrument, vom 25. Januar 1822. über die sub No. 2. Rubr. III. auf dem Johann Gottfried Kerberschen Grundstück, No. 49. zu Modelsdorf für die Modelsdorfer Armenkasse eingetragenen 25 Rthlr.;

10) das angeblich bei dem Müller Gottlob Erdmann Göbel zu Kreibau verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 9ten Juni 1796. über die sub Rubr. III. No. 1. eingetragenen 200 Rthlr. für den Müller Siegismund Heinrich Müller zu Kreibau auf dem Grundstücke No. 13. zu Oberwittgendorf

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch auf Antrag der Interessenten aufgefordert, diese ihre Ansprüche, und zwar in sofern sie die A. 1. — 13. und B. 1 — 4. incl. gedachten Forderungen und Instrumente betreffen,

in termino den 31. August 1837. Nachmittags 2 Uhr im Gerichts-Locale zu Probsthayn,

in sofern sie das Instrument sub B. 5. betreffen in termino den 30. August 1837. Nachmittags 4 Uhr im Gerichts-Locale zu Moschendorf,

in sofern sie die Instrumente sub B. 6 — 9 betreffen, in termino den 4ten September 1837. Nachmittags 4 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Gröditzberg und

in sofern sie das Instrument sub B. 10. betreffen, in termino den 28sten August 1837. Nachmittags 4 Uhr im Gerichts-Locale zu Oberwittgendorf,

vor den unterzeichneten Gerichten ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Die Forderungen würden für getilgt, die Instrumente für amortisirt, und hiernächst wird die Löschung, der für getilgt zu erachtenden Forderungen, ad B. No. 5. aber die Ausfertigung eines neuen Instruments bewirkt werden.

Goldberg den 22. Februar 1837.

Die Gerichts-Aemter Probsthayn, Moschendorf, Gröditzberg und Ober-Wittgendorf. Bail.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 8. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXIII.

Pfandbriefs-Zinsenzahlung.

818. Bei der Breslau-Briegschen Fürstenthums-Landschaft wird der Johannis-Fürstenthumstag am 16 Juni eröffnet, der halbjährige Depositaltag am 19. Juni abgehalten werden. Die Einzahlung der Pfandsbriefs-Zinsen wird auf den 20. bis 24. Juni, die Auszahlung vom 24. Juni bis 1. Juli festgesetzt.

Breslau den 1. Juni 1837.

Breslau-Briegsches Fürstenthums-Landschafts-Directorium.
v. Vitzthum.

Subhastations-Patente.

497 (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Der zu Steinau, Waldenburger Kreises sub No. 7. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspirirenden Taxe auf 328 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Johann Gottlieb Weißsche Kleingarten, soll in dem auf
den 14. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr
im hiesigen Amts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

502. (Gerichtsamt Striese und Schebitz zu Breslau.) Die auf 190 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle No. 24. zu Striese, Trebnitzer Kreises, soll am 5. Juli Nachmittags 3 Uhr in loco Striese meistbiethend verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

741. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus No. 98. auf der Neugasse zwischen dem Schweidnitzer und Tränkthore, abgeschätzt auf 432 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 6. September d. J. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 8. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

775. Die sub No. 1. zu Peucke belegene, den Freigärtner Johann Friedrich Lisonschen Erben gehörige Freistelle, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 109 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 11 September c. a.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in dem gedachten Termine zu melden.

Oels den 10. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Cleinow.

---

792. (Nothwendiger Verkauf.) Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau. Die zur Hans Heinrich VI. Graf v. Hochbergschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen, im Schweidnitzer und Striegauer Kreise belegenen Güter:

1) Puschkau taxirt auf 93,973 Rthlr. - sgr. $10\frac{2}{3}$ pf.
2) Tschechen taxirt auf 63,016 — 7 — 10 —
3) Grunau taxirt auf 18,691 — 3 — 2 —

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxen sollen

am 16 December d. J. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle dergestalt subhastirt werden, daß sowohl auf den Complexus aller drei Güter, als auch auf jedes derselben einzelne Gebote angenommen werden. Breslau den 8. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

Subhastation und Edictal-Citation.

668. Das dem Stellmacher Johann Appelt gehörige sub No. 55. zu Juliusburg belegene, und auf 45 Rthlr. 25 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte städtische Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 28. September 1837. Vormittags um 11 Uhr

in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden.

Zugleich werden die verwittwete Stellmacher Lauterbach gebornen Ostrambowßky von Juliusburg, oder deren Erben hiermit eingeladen, in dem obgedachten Bietungstermine zu erscheinen und ihre Gerechtsame bei der Subhastation wahrzunehmen.

Oels den 11. November 1836.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Edictal-Citationen.

748. Ueber den Nachlaß des am 12. November 1835. zu Klein-Knlegnitz verstorbenen Krämers Julius Wilhelm Jäschke, ist heut der Concurs eröffnet worden, und wir haben zu Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger Termin auf den 31. August c. im Gerichtszimmer zu Schwentnig anberaumt, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Warnigung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Strehlen den 15. Mai 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Schwentnig.

---

791. Der zuletzt in Breslau wohnhaft gewesene seit dem April 1832. aber abwesende Schlossergesell Carl Christoph Waltz wird in Ehescheidungssachen seiner Ehefrau Johanna Waltz geborne Hübsch wider ihn, hierdurch zu dem auf

den 19. September c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Höppner in unserm Partheienzimmern anberaumten Termine, um in demselben die Vorlegung der von seiner Ehefrau wider ihn wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe gerichteten Klage zu gewärtigen, die Klage selbst gehörig zu beantworten und der weiteren Verhandlung der Sache beizuwohnen, vorgeladen.

Sollte der rc. Waltz jedoch in diesem Termine nicht erscheinen, so werden nicht nur die in der Klage angeführten Thatsachen in contumatiam für zugestanden angesehen, und was demnach Rechtens ist, durch Erkenntniß festgesetzt, sondern ihm auch die Kosten zur Last gelegt werden.

Breslau den 9. Mai 1837. g)

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

501. Ueber den Nachlaß des hier gestorbenen pensionirten Kämmerer Brix haben wir auf Antrag der Beneficial-Erben den erbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Liquidirung aller bis jetzt unbekannten Forderungen auf

den 19. Juli 1837. Vormittags 11 Uhr

coram Deputato, Herrn Assessor Lachmund Termin angesetzt. Wir laden daher alle und jede unbekannte Gläubiger hierdurch vor, sich spätestens in dem angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte, wozu wir den Gläubigern den hiesigen Justizcommissarius Nimmer, oder die Justizcommissarien Franzky zu Löwenberg und Pudor zu Lauban vorschlagen, zu melden, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, die vorhandenen Documente urschriftlich vorzulegen und demnächst die weitere Verhandlung zu gewärtigen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt,

und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Bunzlau den 14. März 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

716. Da die Besitzerin des Kunkellehnguts Biehain, Rothenburger Kreises, Frau Majorin von Unruh geb. von Kiesenwetter keine Lehnsfähige Descendenz hat, so wird nach den Bestimmungen des §. 11. und 12. der Gemeinheitstheilungsordnung vom 7. Juni 1821. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Dienstablösung und Gemeinheitstheilung zu Biehain bis zur Rezeßvollziehung durchgeführt worden ist, und werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, vorgeladen, sich bei unterzeichneten Commissario binnen heute und den 15. Juli a. c. oder spätestens an diesem Tage in seiner Wohnung zu Rothenburg zu melden und sich zu erklären, ob sie bei Vollziehung des Rezesses zugezogen sein wollen, und wird dabei bemerkt, daß gegen diejenigen, welche sich bis zu der festgesetzten Zeit nicht melden, selbst im Falle der Verletzung der Rezeß als gültig betrachtet werden wird.

Rothenburg O/L. den 15. Mai 1837.

Der Königl. Oekonomie-Commissarius
von Jagemann.

---

717. Da die Erben des im November 1834. verstorbenen Herzogl. Braunschweigschen Oberamtmann Herrn Friedrich Heinrich Ernst Körber, noch bis jetzt ihre Legitimation nicht vollständig haben bewirken können, so wird nach §. 25. der Verordnung vom 30. Juni 1834 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den diesen Körberschen Erben gehörigen, aus der Stadt Rothenburg und den Dörfern Nös, Tormersdorf und Geheege bestehenden Gütern mehrere Dienstablösungen, Gemeinheitstheilungen, Servitutsablösungen, geistliche Zehnten Ablösungen, Koppelhütungs-Aufhebungen mit benachbarten Dominien und Communen schweben, und bereits bis zum Rezeßabschluß vorgeschritten sind.

Zugleich werden alle diejenigen, welche bei diesen auf den gesammten Rothenburger Gütern schwebenden Auseinandersetzungen, ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch ausdrücklich vorgeladen, sich binnen heute und den 15ten Juli a. c. oder spätestens an diesem Tage, in der Wohnung des unterzeichneten Commissarius allhier zu Rothenburg zu melden und sich zu erklären, ob sie bei Vollziehung der über diese Auseinandersetzungen abzuschließenden Recesse zugezogen sein wollen, diejenigen, welche sich bis dahin nicht melden, müssen die vorerwähnten Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen, und können dieselben selbst im Fall einer Verletzung späterhin nicht mehr angreifen.

Rothenburg O/L. den 15. Mai 1837.

Der Königl. Oekonomie-Commissarius
von Jagemann.

352. Ueber den Nachlaß des am 11ten Januar 1837 hierselbst verstorbenen Kaufmanns Carl Friedrich Traugott Vogt ist mit dem 25sten huj. mens. der Concurs eröffnet worden. Zur Anmeldung unbekannter Ansprüche wird ein Termin an der hiesigen Gerichtsstelle auf

den 26. Juni a. c. Vormittags 10 Uhr

angesetzt, zu welchem die unbekannten Gläubiger hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwannigen Forderungen an die Masse unter Auferlegung eines beständigen Stillschweigens zu präcludiren.

Schmiedeberg den 28. Februar 1837.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Gotthold.

2058. Der Kammmachergeselle Joh. Böhm, Sohn des Lust= und Ziergärtner Georg Böhm damals zu Ohlau, späterhin zu Oppeln, geb. am 5. Juni 1787, welcher unterm 14. Juni 1816. als längst großjähriger Kammmachergeselle zu Breslau, seinen väterlichen Erbtheil hierorts erhoben und von da ab, insbesondere aber seit dem Jahre 1820. von seinem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben hat, so zwar, daß der aus dem Testament der verw. verstorbenen Elisabeth Kurpiersz geboren Müller de publ. den 4ten Februar 1820. ihm anheim gefallene Legaten=Antheil per 33 Rthlr. 10 sgr. in das Depositum des unterzeichneten Land= und Stadtgerichts angenommen worden, — wird, wie auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer zu dem auf

den 5. October 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Lange anstehenden Termine mit der Anweisung vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem Termine bei dem unterzeichneten Land= und Stadtgericht entweder schriftlich oder persönlich zu melden und als solcher zu legitimiren, so wie die etwanigen Erben ihre Erbes=Ansprüche zu bescheinigen. Sollte sich Niemand bis zu dem Termine gemeldet haben, so wird Johann Böhm, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer für todt erklärt und demnächst der Elisabeth Kurpiersz'sche Legaten=Antheil an dessen einzige vollbürtige Schwester Juliane verwit. Stellmachermeister Kutz geb. Böhm ausgehändigt werden.

Oppeln den 7. November 1836.

Königl. Land= und Stadtgericht.

---

643. Diejenigen, welche an das für die hiesige Pfarrkirche auf der Johann Tlach'schen Fleischbank sub No. 21. haftende, über 100 Rthlr. ausgestellte verlorene Schuld= und Hypotheken=Instrument als Eigenthümer, aus einer Cessions=Verpfändung oder aus irgend einem anderen Grunde irgend einen Anspruch machen zu können glauben, werden hierdurch vorgeladen, in termino

den 18 August 1837. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis=Justizrath Fritsch in unserem Sessionszimmer zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit

ihren aus dem gedachten Hypotheken=Instrumente zu machenden Ansprüchen präcludirt werden, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das qu. Hypotheken=Instrument amortisirt, und nach rechtskräftigem Erkenntnisse auf den Antrag der Interessenten in den Hypothekenbüchern gelöscht wird.

Ratibor den 11. April 1837.

Königl. Land= und Stadtgericht.

---

650. Nachdem über den Nachlaß des am 30. November 1836. hierselbst verstorbenen Tischlermeister und Senator Dosterschill unter dem 17ten Februar c. auf den Antrag des Vormundes der minorennen Enkel der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger der Masse hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Letztere, welche nach dem gerichtlich aufgenommenen Inventarium in 2678 Rthlr. 5 sgr. 1 pf. besteht, innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Herrn Justizrath Kretschmer auf den 16. August 1837. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine im hiesigen Gerichts=Lokale anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse werden verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Als Mandatarien, welche eventuell mit Vollmacht und Information zu versehen, werden die Herrn Justiz=Commissarien Laube und Stanjeck II. in Vorschlag gebracht. Ratibor den 25. März 1837.

Königl. Land= und Stadtgericht.

---

654. Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Auszüglers George Friedrich Pfeiffer zu Nieder-Schüttlau der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden, haben wir zur Liquidation der Forderungen etwaiger unbekannter Gläubiger einen Termin auf

den 3. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

im Gerichtszimmer zu Nieder=Schüttlau anberaumt.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Pfeiffersche erbschaftliche Liquidationsmasse Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in obgedachten Termine entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben sollte.

Guhlau bei Guhrau den 1. Mai 1837.

Das Gerichtsamt für Nieder-Schüttlau. Selbt.

---

817. (Verpachtung.) Zur öffentlichen Verpachtung des dem zum Nachlasse des Gärtner Rother gehörigen, vor dem Ohlauerthore in der Paradießgasse,

mit dem Eingange hinter der Besitzung des Coffetier Dittrich belegenen Gartens nebst Wohnhaus, Fruchthäusern und Zubehör, so wie zur Verafterpachtung von 2 Morgen ebendaselbst belegener bestellter Aecker ist ein Termin auf

den 19ten d. M. Nachmittags um 4 Uhr

im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt, wozu kautionsfähige Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen bei dem Unterzeichneten zu erfahren sind.

Breslau den 3. Juni 1837.

Im Auftrage des Königl. Stadtwaisen-Amts

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

351. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Erben des zu Schwusen verstorbenen Salz-Directors Müller alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Golgowitz eingetragenen beiden Hypotheken-Instrumente:

1) des Landraths von Czettritz vom 9. Septbr. 1768. über die sub No. 12. des Hypothekenbuchs und sub No. 17. des dem Document annectirten Hypothekenscheins vom 28. Juni 1769, sub Rubr. III. für den hiesigen Dominicaner-Convent unter dem letztern Dato eingetragenen 850 Rthlr;

2) des Georg Oswald von Czettritz vom 9. October 1789. über die Rubr. III. sub No. 19. des Hypothekenbuchs und sub No. 5. des dem Document angehefteten Hypothekenscheins vom 24 October 1789. für das Glogausche Dom-Capitul unterm 19. October 1789 eingetragenen 1000 Rthlr., als

Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 14 Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendar von Wrochem auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien: der Hoffiscal Dehmel, die Justiz-Räthe Bassenge und Roseno vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 17. Februar 1837.

Erster Senat.

Das Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

G. v. Rittberg.

810. (Aufgefundener Leichnam.) Heute ist in der Oder ein männlicher Leichnam bei der Doberwitzer Oberfähre angeschwommen. Aeußere Verletzungen waren nicht wahrzunehmen; Denatus kann einige 50 Jahr alt gewesen sein, ist untersetzter Statur, 5 Fuß 4 Zoll groß, hat kurz abgeschnittene Haare, freie Stirn, stumpfe Nase, aufgeworfene Lippen, die Augen waren nicht mehr zu erkennen, und scheint 8 Tage im Wasser gelegen zu haben.

Bekleidet war er mit einem flächsenem Hemde, alten grautuchnen Beinkleidern, einem Hosenträger von Tuch=Enden und langen Zwirnstrümpfen; in den Hosentaschen fand sich nichts vor.

Da die Person des Verstorbenen hier unbekannt ist, so werden Alle, welche selbigen kennen, hiermit aufgerufen, uns hierüber ihre Wissenschaft mitzutheilen.

Beuthen a/O. den 1. Juni 1837. g.)

Freiherrlich von Buddenbrocksches Gerichtsamt der Klein.Tschirnauer Güter.
Eisenbeil.

Regulirung des Hypothekenbuchs.

811. Da, hoher Anordnung zufolge, das Hypothekenbuch der unweit des Gutes Küpper, Laubaner Kreises gelegenen, unter dem Namen der Küpperhaine bekannten Waldparcellen, von unterzeichnetetem Gerichtsamt regulirt werden soll, so werden diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, und ihren etwanigen Forderungen die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, aufgefordert, sich binnen drei Monaten zu melden, und ihre Ansprüche näher anzugeben.

Görlitz den 20. Mai 1837.

Das Gerichtsamt von Küpper und Zubehörungen.

---

656. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Wirthschaftsbeamte Gustav Jordan zu Lauterbach, und die Marie Johanne verwit. Sewald geborne März, haben die in Lauterbach unter Eheleuten eintretende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe mittelst Vertrags vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Langenbielau den 30. März 1837.

Das Gräfl. von Sandreczkysche, Patrimonialgericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Heege. Rosemann.

---

815. (Gerichtsamt Pläswitz.) Die Kochsche Freistelle und Schmiede No. 13. zu Pläswitz, taxirt auf 601 Rthlr., wird auf

den 31. August c.

erbtheilungshalber subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

Die Insertions=Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 9. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXIII.

Subhastations-Patente.

491. (Nothwendiger Verkauf.) Das No. 27. hierselbst belegene Haus, welches auf 2569 Rthlr. 5 sgr. 10 pf. abgeschätzt, soll
den 11. Juli Nachmitttags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.
Schweidnitz den 15. März 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht.

764. (Justizamt der Herrschaft Kotzenau.) Die Gottlob Seidelsche Nachlaßhäuslerstelle sub Nro. 40. zu Michelsdorf-Hintereck, abgeschätzt auf 147 Rthlr. 20 sgr.
Das Stritschkesche Auenhaus sub No. 20. zu Großkotzenau, abgeschätzt auf 91 Rthlr. 9 sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen und zwar:
a. die Seidelsche Häuslerstelle den 30. August,
b. das Stritschkesche Auenhaus den 31. August d. J.
im hiesigen Amtshause subhastirt werden.

827. (Königl. Stadtgericht zu Mittelwalde.) Das hier in der Vorstadt gelegene sub No. 186 des Hypothekenbuchs verzeichnete, zu dem Nachlasse des verstorbenen Maurermeister Thomas Schinka gehörige Haus nebst Garten, abgeschätzt auf 357 Rthlr. 26 sgr. soll auf
den 11. September 1837. Nachmittags 2 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehn werden.
Mittelwalde den 3. Juni 1837. Fischer.

510. (Erbschafts-Theilung.) Den Gläubigern des am 25. April d. J. hierorts verstorbenen Badeinspector George Forche, wird hiermit bekannt gemacht, daß der Nachlaß desselben nunmehr vertheilt werden soll.
Landeck den 3. April 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

Edictal-Citationen.

579. Von dem unterzeichneten Gerichte werden:

A. alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

1) das Instrument vom 3. und confirm. den 7. Septbr. 1823. nebst Recognitionsschein vom 25. September 1823. über den bei dem Bauergute No. 36. zu Altewalde für die minorennen Kinder des Besitzers Michael Glatzel, Namens: Johann Nepomuk, Balthasar, Catharina und Veronica Glatzel erfolgte Eintragung des Anrechtes auf die Hälfte des die Summe von 716 Rthlr. etwa übersteigenden Kaufgelder-Mehrbetrages, so wie der mütterlichen Erbegelder von zusammen 143 Rthlr. 24 sgr. 9 pf. Cour. und das Ausstattungs-Quantum per 120 Rthlr. Rubr. III. Nro. 6. und 7.;

2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Friedrich Stange vom 1. Septbr. 1806 nebst Recognitionsschein von eben dem Tage über die für das Kirchen-Aerarium von Beuthmannsdorf auf die dasige Häuslerstelle No 51. sub Rubr. III. No. 4. intabulirten 12 Rthlr.;

3) das Schuld-Instrument des Georg Kablert vom 12. November 1787. und 20. Juni 1793. nebst Recognitionsschein von eben dem Tage über die für den Johann Joseph Schubert auf der Gärtnerstelle No. 59. zu Beuthmannsdorf sub Rubr. III No. 1. intabulirten 36 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. und 20 sgr. 9 pf.;

4) das Duplikat des Kaufvertrages vom 30. Mai 1810. et conf. den 15. December 1812. nebst Recognitionsschein vom letzteren Tage über die bei dem Bauergute No. 17. zu Bielitz sub Rubr. III. No. 9. vom Anton Schippe verschuldeten, für den ehemaligen Besitzer Augustin Weber unter Vermerk eines für den von Tempelhof auf Friedland per decretum vom 9. Januar 1811 verhängten Arrestes eingetragenen, späterhin auf die verehl. Weber Veronica geborne Kirstein gediehenen 1050 Rthlr.;

5) das Schuld-Instrument des Michael May vom 11ten Juli und expedirt den 21. Septbr. 1802. nebst Hypothekenschein vom 21. Septbr. 1802. über die bei der Häuslerstelle No. 84. zu Bischofswalde sub Rubr. III. No 4. für das Kirchen-Aerarium daselbst intabulirten 50 Rthlr.;

6) den Erbreceß vom 4 und conf. 9ten Juli 1816. nebst Hypothekenschein vom 13. Septbr. 1816. über die bei dem Bauergute No 4. zu Friedewalde Rubr. I. erfolgte Eintragung des Anrechtes auf die Hälfte des künftigen Pluspretii des Gutes für die drei minorennen Kinder des Besitzers Joseph Fenschke erster Ehe, Namens: Franz Augustin und Theresia, der Wohnungs- und Pflegeberechtigung für dieselben rubr. II. sub hac, der mütterlichen Erbegelder von 368 Rthlr. 24 sgr. 5½ pf., rubr. III. No. 5. und des Ausstattungswerths per 270 Rthlr. 15 sgr. Rubr III. No. 6. für eben dieselben;

7) das Instrument vom 4. Novbr. 1811. nebst Recognitionsschein vom 8ten Mai 1812. über die bei der Freigärtnerstelle No. 10. zu Greisau sub rubr. III. No. 2. für den früheren Besitzer Joseph Pohl intabulirten,

von der Catarina Kempe verwit: gewesenen Pohl geb. Thienel verschuldeten 100 Rthlr.;

8) das Schuld-Instrument des Kretschmer Lorenz Brucker vom 15. Sept. 1827. nebst Hypothekenschein von eben dem Tage über die bei der zu Koppendorf sub No. 3. belegenen Scholtisei sammt Kretscham und sonstigen Gerechtigkeiten sub rubr. III. No. 21. für den Handmüller Georg Hentschel zu Falkenau eingetragenen 100 Rthlr.;

9) das Schuld-Instrument des Bauer Christoph Werner vom 20. Januar 1773. nebst Hypothekenschein vom 31. October 1782. über die bei dem Bauergute No. 31. zu Oppersdorf sub rubr. III. No. 1. für das dasige Kirchen-Aerarium intabulirten 81 Rthlr. 2 sgr.;

10) das Instrument vom 3 und confirm. den 8. März 1824 nebst Hypothekenschein de eod. über über die von dem Joseph Dratschmidt verschuldeten, bei der Stelle No. 50. zu Reinschdorf sub rubr III. No. 1. für den früheren Besitzer Franz Gießmann intabulirt gewesenen 50 Rthlr. von denen ex decreto vom 4. December 1818. 11 Rthlr. gelöscht, und von denen der Rest mit 39 Rthlr. der Regina Melcher cedirt worden ist,

Ansprüche zu haben vermeinen, desgleichen

B. die ihrem Leben und Aufenthalte nach nicht zu ermittelnden Inhaber, Cessionarien oder Pfandberechtigte und deren unbekannte Erben, Erbnehmer folgender eingetragenen Posten:

1) der rubr. III. No. 2. des Hypothekenfolii des Bauergutes No. 21. zu Waltdorf annoch für den früheren Besitzer Joseph John intabulirten 586 Rthlr. 20 sgr. rückständiger Kaufgelder aus dem Kaufvertrage desselben mit dem Peter Pache de confirmato den 27. März 1790. und dem Eintragungs-Mandate vom 30. März 1790.;

2) der rubr. III. No. 4 des Hypothekenfolii der Schmiede No. 21. zu Koppendorf für den vormaligen Administrator Christian Berke daselbst intabulirten vom Franz Hoffmann mit 67 Rthlr. 24 sgr. rückständig verbliebenen Kaufgelder aus dem Kaufvertrage vom 27. November 1796. et confirm. den 14. Januar 1797. und der Eintragungs-Recognition vom 22. Januar 1797.;

hiermit öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 28. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justiz- und Fürstenthums-Gerichts-Rath Schuberth anberaumten peremtorischen Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts sich zu melden, ihre erlangten Real-Ansprüche an die verpfändeten Grundstücke und Eigenthums-Ansprüche an die aufgebotenen Posten und Instrumente anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden damit unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, die sub A. aufgeführten Dokumente für amortisirt erklärt und die sub B. angegebenen Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Neisse den 13. April 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

405. Ueber den Nachlaß des am 10. December 1835. zu Groß-Osten verstorbenen Alexander von Winterfeldt, ist der erbschaftliche Liquidations-Pro-

geß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des rc. von Winterfeldt werden daher vorgeladen, in termino

den 8. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 28. Februar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat v. Rittberg.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

513. (Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.) Auf Antrag der verwit. Schulz Flötert Anna Dorothea gebornen Pitsch und deren Sohn, Schulz, Franz Joseph Flötert zu Berschen werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, an nachbenannte verloren gegangene Hypotheken-Instrumente Rechte zu haben vermeinen, oder sich in Besitz dieser Instrumente befinden, als:

1. das Hypotheken-Instrument vom 3. Mai 1820., eingetragen auf der Anton Banschsche Stelle Nro. 6. Friedrichsheyn, giltig auf 100 Rthlr.;
2. das Hypotheken-Instrument vom 5. Januar 1820., eingetragen auf die Wandeltsche Stelle No. 6. Friedrichsheyn giltig auf 100 Rthlr.;
3. das Hypotheken-Instrument vom 3 September 1831. eingetragen auf die Reisigersche Stelle No. 15 Friedrichsheyn giltig auf 200 Rthl.
4. das Hypotheken-Instrument vom 6. April 1833. eingetragen auf die Peltnersche Stelle No. 48. Pronzendorf, giltig auf 60 Rthlr.
5. das Hypotheken-Instrument vom 6 September 1834. eingetragen auf die Maroschkesche Stelle No. 56. Pronzendorf, giltig auf 80 Rthlr.
6. das Hypotheken-Instrument vom 29. August 1823., eingetragen auf das Bauergut No. 64. Groß-Kreidel, giltig über 100 Rthlr., worauf indeß 50 Rthlr. abgezahlt sind.;

und 7. das Hypotheken-Instrument vom 5. Juli 1802. eingetragen auf No. 14. Friedrichsheyn über 40 Rthlr., welche Summe indeß bezahlt ist;

hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, oder sich in dem auf

den 17. Juli c. Vormittags 10 Uhr

allhier vor Gericht anberaumten Termine einzufinden, und ihre angeblichen Rechte nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, mit der Amortisation der gedachten Instrumente verfahren, und auf Grund des abzufassenden Erkenntnisses für die Gläubiger neue Instrumente gefertigt, die bezahlten Schulden aber auf Antrag des Schuldners im Hypothekenbuch gelöscht werden.

Wohlau den 28. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Kandowsky.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 10. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXIII.

Subhastations-Patente.

834. (Nothwendiger Verkauf.) Die Gärtnerstelle Nro. 18. Klein-Pogul, dem Schiffer Grosser gehörig, geschätzt auf 20 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe sollen
am 14. Juli Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Wohlau den 2. Juni 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht. Gobbin.

509. Klebsch Fürst Lichnowskysches vereinigtes Patrimonial-Gericht.) Die zu Klebsch belegene Thomas Janetzkysche Gärtnerstelle, dorfgerichtlich auf 66 Rthlr. 20 sgr. geschätzt, soll
den 11. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr
zu Odersch, wo auch die Taxe einzusehen, subhastirt werden. Zu diesem Termine laden wir auch alle etwanigen Realprätendenten zur Anmeldung ihrer Realansprüche auf das Grundstück, dessen Hypotheken-Folium noch nicht regulirt ist, zur Vermeidung der diesfälligen Präclusion hiermit vor.
Bolatitz den 28. Januar 1837.

512. Das Johann Gottfried Nauersche Robotbhaus No. 16. zu Wüstewaltersdorff, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 513 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe soll auf
den 13. Juli a. c. Nachmittags 2 Uhr
in Wüstewaltersdorff subhastirt werden.
Waldenburg den 14. März 1837.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

655. Die dem Müller Johann Gottlieb Thomas gehörige, zu Schadewinkel sub No 35. gelegene Wind- und Wassermühle, auf 898 Rthlr. gerichtlich geschätzt, wird in termino
den 25. August d. J.
an ordentlicher Gerichtsstelle (Ober-Stephansdorf) subhastirt. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Schadewinkel und Ober-Stephansdorf ausgehangen; auch

kann dieselbe nebst Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 2. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Ober-Stephansdorfer Güter.

(gez.) Moll.

---

657. Die zur Gerichtsscholz Volkmannschen erbschaftlichen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige sub Nro. 8 zu Bruch gelegene Wassenmühle, auf 3992 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich geschätzt, wird den 26. August c. zu Bruch subhastirt, und soll der Termin im dortigen Mühlhause abgehalten werden. Die Taxe kann zu Bruch in dem Hause des Vorstehers der dortigen Gemeinde Freigutsbesitzer Migula und nebst Hypothekenschein hier in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 2. Mai 1837.

Das Königl. Gerichtsamt für Bruch.

(gez.) Moll.

---

530 Die sub No. 26. am Markte hieselbst belegene, dem Bäckermeister Fröhlich gehörige brauberechtigte Haus nebst Zubehör, dessen Materialwerth gerichtlich auf 1182 Rthlr., und dessen Ertragswerth auf 1368 Rthlr gewürdigt, soll

am 17. Juli c. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehn.

Polkwitz den 6. April 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

588. (Edictal-Citation.) Von dem Königl. Stadtgericht Ujest ist über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Bernhard Fränkel der Concurs-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. Juli c. Vormittags 9 Uhr

hieselbst angesetzt worden.

Sämmtliche unbekannte Gläubiger des genannten Gemeinschuldners werden daher aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, oder in demselben persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei Mangel an Bekanntschaft der Stadtgerichts-Actuarius und Rendant Köhler in Vorschlag gebracht wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und die Vorzugsrechte derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Ujest den 1. April 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

488. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 10. April 1810 über ein auf der Häuslerstelle No. 103 zu Niederhannsdorf für den Bauer Caspar Wanke eingetragenes, jedoch zurück gezahltes Capital per 66 Rthlr. 20 sgr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber irgend Ansprüche haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 31. Juli c. Vormittags 11 Uhr

in unserer Gerichtskanzlei zu Niederhannsdorf anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, das Instrument amortisirt, und das Capital im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Glatz den 2. März 1837.

Das Gerichtsamt von Niederhannsdorf. Delius.

658. Von dem unterzeichneten Gericht werden alle diejenigen, welche an folgende Posten;

a. die Rubr. III. No. 6. für den Schullehrer Larisch in Kühschmalz auf der früher Joseph Kunze, jetzt Franz und Josepha Stenzelschen Freistelle No. 10. zu Kleinzindel eingetragenen 25 Rthlr., resp. das darüber ausgefertigte aber verlohren gegangene Hypotheken-Instrument nebst Hypothekenschein vom 12. October 1826.;

b. die Rubr. III. No. 1. für die Jacob Hoffmannschen Kinder erster Ehe Namens Franz Michael und Anna Maria, auf der Franz Viewegerschen Robotgärtnerstelle No. 1. in Carlshof auf den Grund des Kindervergleichs vom 25. October 1777. ex decreto vom 2. September 1782. eingetragenen 9 Rthlr. 12 sgr. Erb- und Ausstattungsgelder;

als Eigenthümer oder deren Erben, als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung derselben auf

den 22. August

zu Neisse angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die oben gedachten beiden Posten und das verpfändete Grundstück selbst werden präcludirt, das Instrument aber für amortisirt erklärt, und mit Löschung dieser Kapitalien verfahren werden wird.

Neisse den 23 März 1837.

Das Gerichtsamt des Fideikommiß-Gutes Kleinzindel.

379 Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den auf einen Betrag von 2369 Rthlr. 20 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 3317 Rthlr. 18 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des Negotianten Meyer Wolf Péreis der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und in demselben ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 19. Juli c. 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Füttner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu

ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien von Uckermann, Ottow und Landgerichtsrath, Justizcommissarius Czarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandnen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gegen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 3. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

826. Von dem unterzeichneten Gericht wird die Johanna Holler, geboren den 24. Mai 1787. zu Tarnowitz, die seit dem Jahre 1803. verschollen und deren Vermögen in 50 Rthlr. besteht, so wie ihre unbekannten Erben hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in dem auf

den 16. März 1838. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine zu erscheinen, widrigenfalls erstere für todt erklärt und ihr Vermögen ihren Erben ausgeantwortet werden würde, letztern mit der Warnung, daß sie bei ihrem Außenbleiben ihrer Ansprüche an den Nachlaß verlustig erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden Erben zugesprochen werden soll.

Tarnowitz den 10. Mai 1837.

Das Stadtgericht. Elsner, in V.

---

814. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien, ist über den Nachlaß des am 31. October 1830. zu Krappitz verstorbenen Kriegsraths Joachim Denso der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 23. September 1837. Vormittag um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe Wichura, Stöckel, Eberhard, Cuno und die Justizcommissarien Stöckel, Stiller, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 9. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.